

oder Panama nach Ostasien und Australien im Besitz. Dort legen sie in Pearl-Harbour (Honolulu) einen neuen, stark befestigten Welthafen an. Andere wichtige Stützpunkte des amerikanischen Handels sind Tutuila (Samoagruppe), Guam, die größte Marianeninsel, und die Philippinen. Ebenso besitzen England und Frankreich wichtige Inselgruppen. Über Deutschlands Kolonialbesitz in der Südsee vgl. S. 59!

## Afrika.

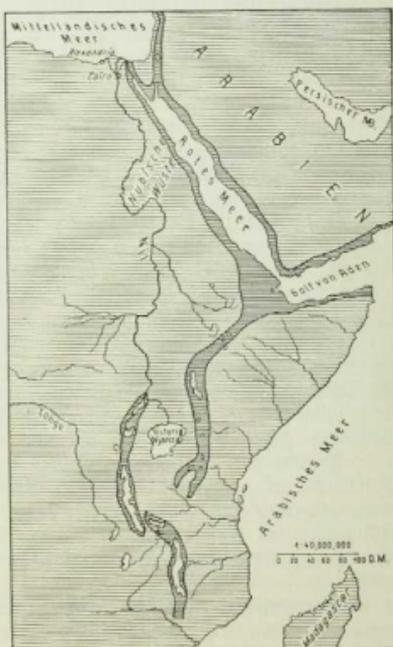
**Lage.** Afrika bildet mit Europa und Asien eine Einheit, die „Alte Welt“, die zweifellos vor dem Einbrüche des Mittelmeerbeckens noch inniger zusammenhing. Der Atlas ist nur die Fortsetzung des Andalusischen Gebirges; die Sahara teilt die Natur Arabiens, und die Gleichartigkeit der afrikanischen Pflanzen- und Tierwelt bestätigt den ursprünglichen Zusammenhang der drei Weltteile.

Auch die Geschichte und Kultur Afrikas, namentlich der Mittelmeerländer, ist eng mit der von Europa-Asien verknüpft. Phönizier und Karthager, Ägypter und Griechen, Römer und Punier, die Araber des Mittelalters, wie die großen Kolonialmächte der Neuzeit, haben den Verkehr der drei Weltteile vermittelt.

### Gliederung und Küstenbildung.

Wie Australien besitzt auch Afrika eine äußerst einförmige Gliederung und eine verkehrsfremde Küste. Afrika gleicht einem Stamm ohne Zweige, einem Kumpf ohne Glieder. Fast überall fehlen die für die Entwicklung der Schifffahrt wichtigen Küsteninseln. Die in der Längsrichtung der Gebirge verlaufenden Steilküsten des Nordwestens sind buchten- und hafensarm. Niedrigen Sandstrand ohne Unterplage besitzt die westliche Sahara und Südwestafrika. Flache, sumpfige, fast ungangbare Mangroveküste zeichnet die tropische Mitte des Erdteils aus. Korallenriffe sind im Osten häufig; der Westen wird durch eine gewaltige Brandung (Sakema) für schwache Fahrzeuge unahbar.

**Bodengestalt.** Abgesehen von dem Faltengebiete des Atlas ist der ganze Erdteil ein altes Tafel- und Schollenland, dessen Untergrund meist aus Gneis,



Die östafrikanischen Gräben.